

MEDIENMITTEILUNG vom 12. April 2023

«Lipsync»: Eine neue Webseite und Broschüre zu sexueller Gesundheit für Lesben, Bisexuelle und queere Menschen

Heute veröffentlichen SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ, die Lesbenorganisation Schweiz, Les Klamydia's sowie die Projektpartnerin Aids-Hilfe Schweiz Informationen zur sexuellen Gesundheit und Vorsorge von Lesben, Bisexuellen und queeren Menschen. Das Projekt «Lipsync», bestehend aus einer Print-Broschüre und einer viersprachigen Webseite, ist ein wichtiger Schritt, um den gesundheitlichen Anliegen eines Teils der queeren Community mehr Gehör zu verschaffen.

Dank der LGBT-Gesundheitsstudie¹ existieren seit 2022 bessere Zahlen zum Gesundheitszustand und dem Zugang zu gesundheitlichen Dienstleistungen der queeren Community. Eine wichtige Erkenntnis: Gerade für Lesben, Bisexuelle und queere Menschen mit Vulva gibt es nur sehr wenig Möglichkeiten, sich umfassend über ihre sexuelle Gesundheit zu informieren. «Lipsync» bietet Informationen zur gynäkologischen Sprechstunde, Safer Sex, sexuelle Rechte, Konsens, Kinderwunsch und empfiehlt Unterstützungsangebote bei erfahrener oder ausgeübter Gewalt.

Viele Fragen - zu wenig Antworten

«Innerhalb der LGBTIQ+ Community gibt es viele Fragen rund um die sexuelle Gesundheit - und noch viel zu wenig zugängliche Antworten», sagt Alessandra Widmer, Co-Geschäftsleiterin der Lesbenorganisation Schweiz (LOS). «Was die sexuelle Gesundheit angeht, wird unsere Community stark vernachlässigt: doch auch Lesben, Bisexuelle und queere Menschen mit einer Vulva sollten informierte Entscheidungen treffen können und ihre Rechte und Risiken kennen». So zeigt sich etwa auch in der kürzlich veröffentlichten nationalen LGBT-Gesundheitsstudie und auch aus früheren Befragungen aus der Westschweiz², dass viele Lesben, Bisexuelle und queere Menschen nicht regelmässig in gynäkologische Vorsorgeuntersuchungen gehen.

Auch zu sexuell übertragbaren Infektionen (STI) gibt es wenig Informationen und Klarheit. Camille Béziane von der Organisation Les Klamydias erläutert: «Auch von Vulva zu Vulva können Infektionen übertragen werden: Darum ist es wichtig, dass auch hier klare, auf die Community zugeschnittene, Präventionsbotschaften ausgesprochen werden».

Gemeinsamer Effort auf nationaler Ebene

Die Anliegen aus den Community-Organisationen finden Rückhalt in nationalen Gesundheitsorganisationen: «Die sexuelle Gesundheit der Community ist ein wichtiges Anliegen von SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ (SGCH)», sagt Céline Berset, Verantwortliche Publikationen, Monitoring, LGBTI+ bei SGCH. «Es ist wichtig, dass nationale Gesundheitsorganisationen und queere Organisationen zusammenspannen, um Lesben, Bisexuellen und queeren Menschen zuverlässige Informationen bieten zu können».

¹ Forschungsbericht zur «Gesundheit von LGBT-Personen» in der Schweiz des BAG (2022).

² Befragung «Enquête sur la santé des femmes qui ont des relations sexuelles avec des femmes (FSF)», VoGay, Les Klamydia's et Lilith (2019).

Das Projekt «Lipsync»:

- Website «Lipsync»: www.vplusv.ch
- Broschüre «Lipsync» bestellen und herunterladen: <https://shop.sexuelle-gesundheit.ch/de/A~1863~1/0~0~SGS/Lipsync/deutsch>

Weiterführende Links:

- Forschungsbericht zur «[Gesundheit von LGBT-Personen](#)» in der Schweiz des BAG (2022).
- Befragung «[Enquête sur la santé des femmes qui ont des relations sexuelles avec des femmes \(FSF\)](#)», VoGay, Les Klamydia's et Lilith (2019).

SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ (SGCH) ist die Dachorganisation der Beratungsstellen für sexuelle Gesundheit und der Fachstellen für Sexuaufklärung in der ganzen Schweiz. Sie ist Partnerin vom Bundesamt für Gesundheit bei der Umsetzung des Nationalen Programms HIV und andere sexuell übertragbaren Infektionen (NPHS). SGCH engagiert sich auf nationaler sowie auf internationaler Ebene für eine umfassende Sexuaufklärung und die Promotion und Einhaltung der sexuellen Rechte. Sie ist akkreditiertes Mitglied der International Planned Parenthood Federation (IPPF).

KONTAKT SGCH:

SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ

Nadia Ben Said

Verantwortliche Kommunikation

nadia.bensaid@sexuelle-gesundheit.ch

076 321 48 11

Weitere Informationen: www.sexuelle-gesundheit.ch



Weitere Kontakte für Medienanfragen

Alessandra Widmer

Co-Geschäftsleiterin LOS

alessandra.widmer@los.ch

079 259 39 47

Die Lesbenorganisation Schweiz (LOS) vertritt auf nationaler Ebene die Interessen von Lesben, Bisexuellen und queeren Frauen. Die LOS veröffentlicht seit Ende der 90er Jahre Informationen zur sexuellen Gesundheit von frauenliebenden Frauen, zuletzt im Rahmen der Arbeitsgruppe "Santé Plurielle". Die LOS hat sich politisch für die Erstellung der LGBT-Gesundheitsstudie eingesetzt und diese begleitet.

Camille Béziane

Les Klamydia's

lesklamydias@gmail.com

076 215 98 11

Les Klamydia's ist ein Verein aus der Romandie, der sich aus Fachpersonen aus der sexpositiven Präventionsarbeit zusammensetzt. Les Klamydia's spricht gerne über Sexualitäten und nutzt alle möglichen Medien, um wissenschaftliche Erkenntnisse zu teilen und die Lust und sexuelle Gesundheit von Menschen mit Vulva in aller Munde zu bringen. Die Organisation bildet ausserdem Gesundheitsfachkräfte aus und betreibt Prävention im Bereich der Gewalt.

